Evaluation der Veranstaltung
HKM-Workshoptagung "Impulse der Hochbegabtenförderung",
05./06.12.2011

Zusammenfassung der freien Teile der Evaluationsbögen für die Teilnehmer/-innen:

a) Rückmeldungen an die Veranstaltungsleitung:

- Inhalt, Methode und Team:
    - Engagiertes Team mit interessanten Angeboten.
    - Zeitlich und strukturell wesentlich entspannter als die Veranstaltung im Okt./Nov. 2011
    - Abwechslungsreiches und vielfältiges Tagungsprogramm.
    - Gelungener Mix aus Theorie und Praxis.
    - Überregionale Vernetzung außerordentlich wichtig und hilfreich für meine Arbeit.
    - Konzeption (viele Workshops) schafft eine sehr gute Grundlage für das aktive Zusammenarbeiten, doch inhaltlich blieben manche Workshops/Vorträge eher allgemein-oberflächlich; zu Anfang wäre eine Vorstellungsrunde der TN sinnvoll gewesen, damit man in der Lage ist, Kontakte zu knüpfen.
    - Souveräne Veranstaltungsleitung durch Frau Huttel, erfrischender und sehr informativer Workshop durch Frau Sandra Friedrich; praxisorientierter aber noch fachlich weiter zu entwickelnder Workshop Fr. Tschauder/Fr. Knipp.
    - Workshop Mathe war super.
    - Überregionale Tagung sehr wichtig, bringen echten Fortschritt, da es in der Region kaum ähnlich arbeitende Schulen gibt. Kontakt zu StS wird vertieft, zu Hochschulen erst hier ermöglicht.
    - Vortrag Dr. Kretschmann brachte kaum neue Erkenntnisse/Anregungen. Stammgruppenarbeit gute Methode, Workshop positiv.
    - Zusammenarbeit war gut. Workshops waren sehr anstrengend (F. Steinheider Feedback) und praxisorientiert.
    - Workshops Underachiever und Feedback-Methoden sehr gut vorbereitet und inhaltlich in hoher Qualität.
    - TN-Zusammensetzung, Themen, Methoden anregend, abwechslungsreich, gut durchdacht.
    - Schulpsychologen etwas wenig im Focus gewesen.
    - Verhältnis Input-Arbeitsphase passte bei beiden Workshops nicht: Systemische Analyse: Viel zu wenig Input, so dass die Analyse zu sehr aus bisherigen Erfahrungen und aus dem Bauch heraus geschah. Habe auch nicht viel Neues erfahren dabei. Genau anders herum bei Förderplänen: Zu viel Input, wenig Arbeitsphase, zu viel Material: viel nach-/aufzuarbeiten.
    - Workshop Elterngespräche super moderiert, flexibel die Planung an die TN-Wünsche angepasst. Förderpläne: sehr informativ, gut strukturiert, zu wenig Möglichkeit zu aktiver Teilnahme.
    - WS Underachiever und indiv. Förderung (Waldau) brachte neue Erkenntnisse und Ideen (Mehrfachnennung). WS Elterngespräche interessant.
    - Besonders gut: regionaler Austausch. Konnte von Erfahrung und Entwicklungen profitieren.
    - Theorie-Praxisbezug war zu wenig konkret, TN wurden nicht unbedingt da abgeholt, wo sie stehen (Vorerfahrungen berücksichtigen).
    - Impulsvortrag hat für diese Zielgruppe zu wenig Neues gebracht. Wunsch hier: Mehr Bezüge zur Hochbegabtenförderung.

- Hervorragender Theorie-Praxis-Bezog, besonders im Vortrag von F. Spindeler.
- Sicht auf Hochbegabtenförderung integrativ an indiv. Unterricht gekoppelt.
- Wunsch nach mehr Austausch in der Region (StS, Psychologen…).
- Wo ist die Aufgabe der Sonderpädagogen?

- Organisation:

  - Gute Organisation.
  - „Stammgruppen-Zeiten“ waren viel zu lang. (Wiederholte Nennung: Reflexionsphasen in Stammgruppen könnten etwas gekürzt werden.)
  - Zeitlich sehr eng in den Workshops. Fast keine Möglichkeit zum Austausch oder Reflexion.
  - Veranstaltungsort in Hessens Mitte legen.
  - flexible Organisation im Umgang mit ausfallenden Referenten und Zeitplanung an Gruppe angepasst.
  - Zusammenstellung der Gruppe sichert mehrperspektivischen Austausch und qualitativ hochwertigen Blick über den Tellerrand.

b) Empfehlungen/Wünsche:

- Inhalt, Methode und Team:

  - Zum Praxisbezug: Entwicklung von Handreichungen/Leitfaden für die Schulen. TN fungieren oft als Multiplikatoren für Schulen. Bsp.: Leitfaden für Merkmale zu Underachiever, der an die Kollegen weiter gegeben werden kann.
  - Erstellung von Diagnosebögen.
  - Überregionale Vernetzung immer wieder wichtig (Mehrfachnennung), würde gerne noch viel mehr darüber erfahren, was andere Schulen/Schulämter machen.
  - Besser, wenn manche Themen schulformbezogen angeboten werden würden (Mehrfachnennung, Beispielfrage: Wie kann ich indiv. Förderung in einer Sek I-Klasse mit 30 S. im Fach x aussehen?) Stärkerer Bezug zu „hochbegabungsspezifischen“ Problemen. Diesmal hätte ich z.B. gerne Zeit gehabt, mit anderen Kollegen/-innen über Förderpläne in Gymnasien zu reden.
  - Für eine 3. Tagung wäre es schön, Vertiefungsschwerpunkte intensiver Art anzubieten. Bsp. Am Vormittag konkrete Einführung zu Elterngesprächen, nachmittags Rollenspiele, geteiltes Üben bzw. Analysieren von Gesprächen, Gelenkstellen etc.
  - Filmsequenzen könnten eingespielt und diskutiert werden.
  - Interne E-Mail-Liste.

- Organisation:

  - Bei 2,5 h Anfahrt und 8- 9 h Arbeit sollte am ersten Tag zwischen 18.00 – 19.00 Uhr Schluss sein.
  - Veranstaltung in eine andere Jahreszeit (Frühjahr/Sommer) legen.
  - Reflexionsphasen in Stammgruppen beibehalten aber kürzen. Ergebnisse zu Verfügung stellen (sammeln/veröffentlichen). Raum und Zeit für Kooperationskontakte einplanen. In Workshops darauf achten, dass konkrete Empfehlungen/Maßnahmen etc. entwickelt werden.
  - Workshop-Kennzeichnung: Welche Schulform.
  - Fortführung, dann evtl. fachbezogen bzw. schulformbezogen.
  - Link mit Material der Veranstaltung sinnvoll, einschl. Workshops.

- Sonstiges:

    - Bitte Folgeveranstaltungen.
    - Weitere überregionale Tagungen zum Themenkreis Diagnostik und individuelle Förderung.
    - Mehr überregionale Fachtagungen wie diese.

II. Zusammenfassung: Evaluationsbogen für Teamer/-innen:

- Unbedingtes Weiterführen der Veranstaltungsreihe.
- Wichtiger Austausch über Schulformen und Institutionen hinaus, wertvolle Ressource
- Bitte um geplantes Hospitationstreffen.
- Fachdidaktische und allgemeinpädagogische Aspekte wurde gleichermaßen berücksichtigt. Aspekte wurden langfristig betrachtet.
- Befruchtend: Wechsel zwischen Plenums- und Workshopphasen.
- Folgeveranstaltung muss WS mit vertiefter Praxiserfahrung enthalten. Anbindung in regionale Entwicklung sinnvoll, Finanzierung durch HKM nötig.
- Keine Einzelveranstaltung gewesen, sondern gemeinsamer Lern- und Entwicklungsprozess.
- Passgenaue Veranstaltung zum Prozessmodell.
- Arbeitstagung kann entwickelt werden mit der Expertise aus TN-Gruppen
- Vernetzung zwischen den Funktionsträgern./Schulentwicklung als Schlussfolgerung.

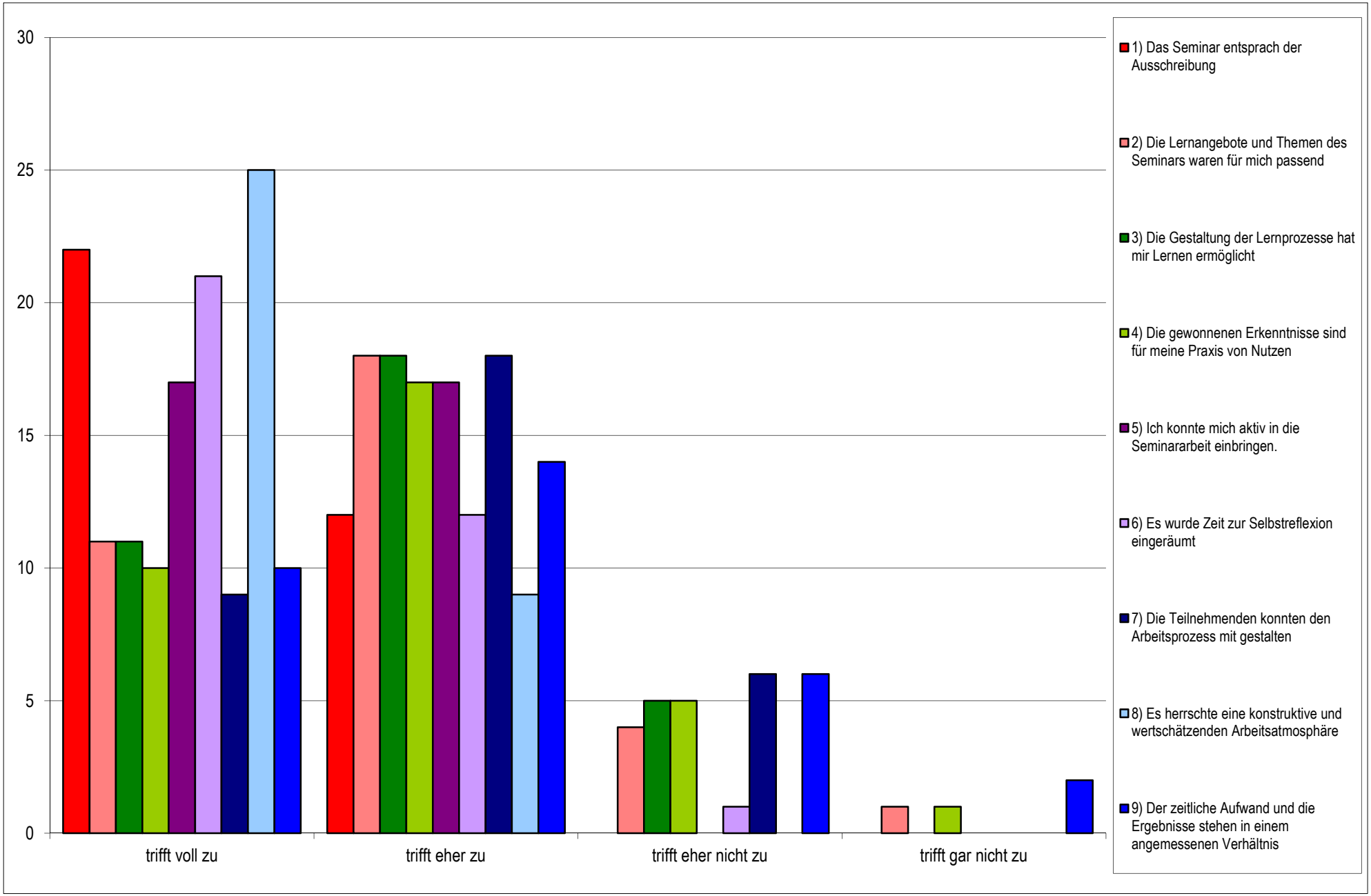
Zusammenfassung: Martin Schuhmann, 7.12.2011

Evaluation des Seminars

(Titel, Datum) HKM-Workshoptagung "Impulse der Hochbegabtenförderung", 05./06.12.2011
(SAP-Nummer) 50619701

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
1) Das Seminar entsprach der Ausschreibung	22	12	0	0
2) Die Lernangebote und Themen des Seminars waren für mich passend	11	18	4	1
3) Die Gestaltung der Lernprozesse hat mir Lernen ermöglicht	11	18	5	0
4) Die gewonnenen Erkenntnisse sind für meine Praxis von Nutzen	10	17	5	1
5) Ich konnte mich aktiv in die Seminararbeit einbringen.	17	17	0	0
6) Es wurde Zeit zur Selbstreflexion eingeräumt	21	12	1	0
7) Die Teilnehmenden konnten den Arbeitsprozess mit gestalten	9	18	6	0
8) Es herrschte eine konstruktive und wertschätzenden Arbeitsatmosphäre	25	9	0	0
9) Der zeitliche Aufwand und die Ergebnisse stehen in einem angemessenen Verhältnis	10	14	6	2

Ihre persönliche Einschätzung zu Themenangebot, Lernkonzept und Effizienz



Ihre persönliche Einschätzung zu Themenangebot, Lernkonzept und Effizienz

1) Das Seminar entsprach der Ausschreibung

	Teilnehmer																																		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
trifft voll zu	1		1	1	1	1			1	1				1	1	1	1		1		1	1	1	1	1	1	1	1	1		1				22
trifft eher zu		1					1	1			1	1	1					1		1										1		1	1	1	12
trifft eher nicht zu																																			0
trifft garnicht zu																																			0
																																			34

2) Die Lernangebote und Themen des Seminars waren für mich passend

	Teilnehmer																																		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
trifft voll zu		1		1	1	1			1									1				1				1	1	1	1						11
trifft eher zu	1		1				1	1		1	1	1		1	1	1	1		1	1	1			1							1	1		1	18
trifft eher nicht zu													1										1		1								1		4
trifft garnicht zu																														1					1
																																			34

3) Die Gestaltung der Lernprozesse hat mir lernen ermöglicht

	Teilnehmer																																		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
trifft voll zu				1	1				1	1		1										1				1	1	1	1		1				11
trifft eher zu	1	1	1			1	1	1			1			1		1	1	1	1	1	1			1	1								1	1	18
trifft eher nicht zu													1		1															1		1			5
trifft garnicht zu																																			0
																																			34

Ihre persönliche Einschätzung zu Themenangebot, Lernkonzept und Effizienz

4) Die gewonnenen Erkenntnisse sind für meine Praxis von Nutzen

	Teilnehmer																																		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
trifft voll zu		1		1	1					1								1				1				1	1	1	1						10
trifft eher zu	1		1			1	1	1	1		1	1		1		1	1		1	1	1			1							1			1	17
trifft eher nicht zu													1		1															1		1	1		5
trifft garnicht zu																							1												1
																																			33

5) Ich konnte mich aktiv in die Seminararbeit einbringen

	Teilnehmer																																		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
trifft voll zu	1			1	1		1	1	1	1	1			1		1	1	1	1	1		1						1	1						17
trifft eher zu		1	1			1						1	1		1						1		1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	17
trifft eher nicht zu																																			0
trifft garnicht zu																																			0
																																			34

6) Es wurde Zeit zur Selbstreflexion eingeräumt

	Teilnehmer																																		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
trifft voll zu	1			1	1		1	1	1			1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1					1	1	1			1			21
trifft eher zu		1	1			1					1												1	1	1	1				1	1		1	1	12
trifft eher nicht zu										1																									1
trifft garnicht zu																																			0
																																			34

Ihre persönliche Einschätzung zu Themenangebot, Lernkonzept und Effizienz

7) Die Teilnehmenden konnten den Arbeitsprozess mit gestalten

	Teilnehmer																																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
trifft voll zu			1	1	1		1		1					1					1			1						1							9
trifft eher zu	1	1								1	1	1	1			1	1			1	1			1		1	1		1	1		1	1	1	18
trifft eher nicht zu						1		1							1			1							1						1				6
trifft garnicht zu																																			0
																																			33

8) Es herrschte eine konstruktive und vertschätzende Arbeitsatmosphäre

	Teilnehmer																																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
trifft voll zu			1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1		1	1	1	1			1	1		25
trifft eher zu	1	1				1											1	1							1					1	1			1	9
trifft eher nicht zu																																			0
trifft garnicht zu																																			0
																																			34

9) Der zeitliche Aufwand und die Ergebnisse der Seminararbeit stehen in einem angemessenen Verhältnis

	Teilnehmer																																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
trifft voll zu				1	1				1								1	1				1				1	1	1	1						10
trifft eher zu	1	1	1			1	1			1	1	1		1		1			1		1		1								1				14
trifft eher nicht zu								1							1									1								1	1	1	6
trifft garnicht zu													1																	1					2
																																			32